

Senne ist **Heimat -** Senne³ ist **Zukunft.**



Regionale Entwicklungsstrategie Senne³ 2023-2027

Senne ist Heimat - Senne³ ist Zukunft.



Antragsteller:
Stadt Bad Lippspringe
Gemeinde Hövelhof
Gemeinde Schlangen

Ansprechpartner:
Bürgermeister Ulrich Lange



Auftragnehmer:
PlusRegio GmbH
Hohenhauser Str. 31
32689 Kalletal

www.plus-regio.de

Im Interesse der Lesbarkeit haben wir auf geschlechtsbezogene Formulierungen verzichtet. Selbstverständlich sind immer Frauen, Männer und alle weiteren Geschlechtsidentitäten gemeint, auch wenn explizit nur eines der Geschlechter angesprochen wird.



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete unter Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen.

1. Drei Kommunen – Eine Region: Senne³

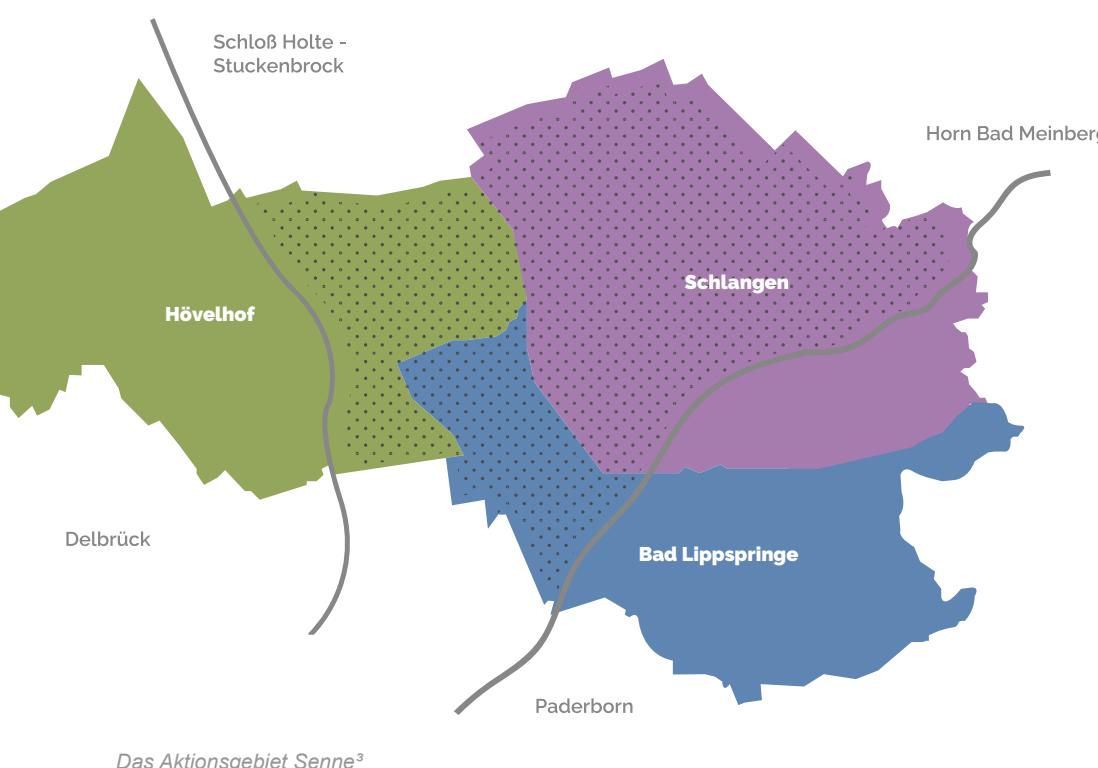
Das Aktionsgebiet Senne³ wird aus den vollständigen Gemeindegebieten der Stadt Bad Lippspringe und Gemeinde Hövelhof im Kreis Paderborn sowie der Gemeinde Schlangen im Kreis Lippe gebildet. Das verwaltungsrechtlich kreisübergreifende Gebiet umfasst ca. 197,72 km² und weist mit 41.906 Einwohnern zum 30.06.2021 eine Bevölkerungsdichte von knapp 212 Einwohnern je Quadratkilometer auf.

Die Region Senne³ ist insbesondere von der namensgebenden Senne geprägt. „Wer sich wandernd und mit allen Sinnen auf die Senne einlässt, entdeckt eine Landschaft von unvergleichlichem Reiz. Durch ihre lichten Wälder und weiten Heiden, entlang ihrer kristallklaren Bäche und hohen Binnendünen gibt es Wege, auf denen Wanderer und Spaziergänger die unterschiedlichen Lebensräume auf Sand entdecken und intensiv erleben können.“ (Sell, 2021), heißt es im Magazin der OstWestfalenLippe GmbH. In dem Zitat des touristischen Artikels wird bereits deutlich, dass das Gebiet eine abwechslungsreiche Landschaft mit einem hohen Waldanteil, zahlreichen Bachläufen und besonders der in Mitteleuropa einzigartigen zusammenhängenden Heidefläche aufweist.

Die Senne ist natur- und kulturräumlich DAS verbindende Element der Senne³-Kommunen. Es besteht

die große Chance, mit der überregional bekannten und anerkannten Senne Wertschöpfungspotenziale im Bereich Naturschutz, Tourismus, Naherholung und Naturerlebnisse zu heben und nicht zuletzt auch ihre Kommunen als hochwertige Wohnstandorte gemeinsam zu entwickeln. Es gilt, die jeweiligen Stärken, Einrichtungen und Projekte allen Einwohnern zugänglich zu machen und diese Aktivitäten an dem alle Kommunen verbindenden Senne³profil festzumachen. Dabei müssen auch soziale und jugendpolitische Aktivitäten in den Blick genommen werden.

In Bezug auf die Senne wird oftmals lediglich vom Truppenübungsplatz Senne und Standortübungsplatz Stapel gesprochen. Die Senne jedoch umfasst insgesamt eine Fläche von 250 km, von denen ca. 116 km Teil des Truppenübungsplatzes sind. Für die Raumstruktur der Senne³-Kommunen ist die Senne ein maßgebliches, die Gebietskörperschaften prägendes Element, das vor allem anderen die Identität der drei Senneanrainer bis heute prägt. In Berücksichtigung dieser besonderen Umstände ist festzuhalten, dass der Truppenübungsplatz – und damit ein aufgrund von militärischer Nutzung größtenteils gesperrtes Gebiet – rund 36% der Fläche von Senne ausmacht. Eigentümerin des Truppenübungsplatzes ist die Bundesrepublik Deutschland. Die Verfügungsberechtigung hat aufgrund des NATO-Truppenstatuts die Britische Royal Air Force, die dort – zusammen mit weiteren NATO-Partnern – militärische Übungen durchführt. Andererseits ist die Senne zu erheblichen Teilen als FFH-Schutzgebiet und EU-Vogelschutzgebiet ausgewiesen. Sie ist darüber hinaus die wichtigste zusammenhängende Heidelandschaft Nordrhein-Westfalens. Das verbindet genau diese drei kleineren Kommunen im Bereich der mittleren und südlichen Senne. Weiterhin prägt die Senne³-Kommunen auch



die historische Erfahrung, einen ganzen Ortsteil aufgrund des Truppenübungsplatzes verloren zu haben. Die Bevölkerungen der Ortschaften Taubenteich (Bad Lippspringe), Hövelsenne (Hövelhof) und Haustenbeck (Schlangen) mussten umgesiedelt werden und verloren dadurch ihre Heimat. Durch dieses gemeinsame historische Erbe, das noch heute tief in den Dorfgesellschaften der drei Kommunen verankert ist, vereint Senne³ eine besondere Art der Heimatverbundenheit.

Gemeinsame Herausforderungen

Sogwirkung der Oberzentren

Alle drei Kommunen befinden sich gleichermaßen im Sog- und Einzugsbereich der beiden Oberzentren Bielefeld und Paderborn bzw. des Sitzes der Bezirksregierung, der Kreisstadt Detmold mit ihren erheblichen zentralörtlichen Funktionen. Auch wenn Bad Lippspringe seit der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts aufgrund der Entdeckung von Heilquellen den Weg einer überregional anerkannten Kurstadt ging, Hövelhof sich als Gewerbestandort an der A 33 einen Namen machte und Schlangen im Süden des Kreises Lippe an der B 1 seinen eigenständigen Weg suchte, ist die Sicherung der Attraktivität für die junge Bevölkerung, die Vermeidung des Abzugs durch Bildungswanderung in die großen Zentralorte bzw. Metropolen sowie die demographische Entwicklung allgemein für Schlangen, Hövelhof und Bad Lippspringe eine ständige, gemeinsame Herausforderung. Dabei können die Stärken der jeweiligen Kommunen synergetisch auch für die beiden anderen Kommunen besser nutzbar gemacht werden.

Demographie

Die ländlichen Kommunen Bad Lippspringe, Hövelhof und Schlangen haben alle mit den Herausforderungen des demographischen Wandels zu kämpfen. Für das Aktionsgebiet wird laut Prognosezahlen des Landesbetriebs IT.NRW bis 2040 ein Bevölkerungsrückgang erwartet. Analysen der empirica ag kommen dagegen auf einen leichten Bevölkerungszuwachs. Unabhängig von der Ermittlungsmethode wird jedoch deutlich, dass alle drei Kommunen in Zukunft eine deutlich ältere Bevölkerung haben werden. Es ist daher zwingend notwendig, sowohl der Alterung der Gesellschaft als auch einer möglicherweise weiter wachsenden Bevölkerungszahl schon heute mit

geeigneten Maßnahmen zu begegnen. Dazu gehören Anpassungen der örtlichen Bauleitplanung sowie der Regionalplanung in Bezug auf die Möglichkeit von Baulanderweiterungen bzw. der Verfügbarmachung bislang nicht genutzter gemeinde- bzw. stadtinterner Baulandpotenziale. Ebenso sollten Maßnahmen für eine verstärkte Familienfreundlichkeit eruiert werden. Denn auch wenn bundesweite bzw. teilweise europaweite demographische Trends nur schwerlich gestoppt oder sogar umgekehrt werden können, bieten gerade die lokale und regionale Ebene Möglichkeiten, durch eine bewusst familienfreundliche Profilierung, einer Überalterung der lokalen und regionalen Gesellschaft entgegenzuwirken.

Gemeinsam statt nebeneinander:

Senne³ ist Zukunft

Die drei Kommunen sind aufgrund ihrer ähnlichen Größe, ihrer Lage, ihrer ähnlichen sozialräumlichen Struktur und Senne³-Nachbarschaft hervorragend geeignet, als Senne³ gemeinsam durch LEADER ihre Entwicklung positiv zu fördern. Die Stärkung des „Wir-Gefühls“ über die Bindung an die heimatische Senne mittels gemeinsamer bottom-up-Projekte der drei Grundzentren gerade im südlich-mittleren Sennebereich verspricht eine erfolgreiche Entwicklungsarbeit durch die ökonomische, ökologische und soziale Resilienz im Sinne des LEADER-Prozesses.

2. Gemeinsam zur Regionalen Entwicklungsstrategie Senne³

Die Region Senne³ hat bislang keine Erfahrungen mit LEADER und weist daher keine Strukturen, wie eine Lokale Aktionsgruppe auf. Dennoch wollen die Stadt Bad Lippstadt sowie die Gemeinden Hövelhof und Schlangen die ländliche Entwicklung regional denken und gemeinsam zukünftige Herausforderungen angehen und gemeinsam mit ihren Bürgerinnen und Bürger die besten Lösungen entwickeln. Aus diesem Grund standen die Einbeziehung sowie Aktivierung der Bevölkerung und kollaboratives Arbeiten – trotz der COVID-19-Pandemie – im Fokus der RES-Erstellung und soll auch darüber hinaus die Arbeit von Senne prägen.

Neben einer intensiven Presse- und Öffentlichkeitsarbeit über den gesamten Erarbeitungsprozess der Regionalen Entwicklungsstrategie Senne wurden auch die Vereine mithilfe von Zielgruppenschreiben an verschiedene Multiplikatoren in den Prozess eingebunden. Für den dauerhaften Informationsfluss wurde die Projektwebseite www.sennehoch3.de eingerichtet. Seit dem Launch der Seite am 27.12.2021 bis zum Stichtag 28.02.2022 wurde die Seite bereits 4.174-mal besucht.

In verschiedenen Beteiligungsschritten – angefangen bei einer Onlineumfrage, über diverse Onlineveranstaltungen – nahmen über 1.000 Personen (darunter Dopplungen) am bottom-up-Prozess teil.



Screenshot eines digital durchgeföhrten Themenworkshops

Die vielen Teilnehmer an den verschiedenen Beteiligungsformaten zeugen von einem großen Interesse der Bevölkerung an LEADER und der gemeinsamen

Bewältigung zukünftiger Herausforderungen in der ländlichen Entwicklung.

3. Entwicklungsbedarfe und –potentiale

Die Region Senne³ weist in Teilen bekannte Strukturprobleme ländlicher Kommunen auf. Auf der anderen Seite gibt es in den drei Kommunen positive Standortfaktoren, die für erhebliche Potentiale in der künftigen Entwicklung sprechen. Die Analyse der Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken der Region sowie die Entwicklungsbedarfe und –potentiale der Region wird für ein besseres Verständnis in die Kategorien soziale, ökologische und ökonomische Resilienzfaktoren geclustert.



Soziale Resilienz

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> Ausgeprägte Vereinslandschaft Großes ehrenamtliches Engagement in verschiedenen Bereichen Zusammenhalt der Bevölkerung, sowie Hilfsbereitschaft in der Dorfgemeinschaft Heimatverbundenheit Interkulturelle Vielfalt Unmittelbare Nähe zur Universität Paderborn – daraus auch resultierende Projekte – und zur Universität Bielefeld Gute Anbindung an das überregionale Verkehrsnetz (sowohl Autobahn als auch Bundesstraße) Gute Anbindung an Schienenpersonennahverkehr in Hövelhof mit der Sennebahn zwischen den Oberzentren Paderborn und Bielefeld Gute Anbindung am ÖPNV in den Senne³-Kommunen Nähe zum Flughafen Paderborn-Lippstadt Teilweise ortsbildprägende, historische Gebäude Gute Nahversorgung Gute medizinische Versorgung mit Rehaeinrichtungen und Seniorenheimen 	<ul style="list-style-type: none"> „Kirchturmdenken“ in den Kommunen Schlechte interkommunale Zusammenarbeit Wenig Dialog zwischen den Generationen, wenig Vernetzung von Jung und Alt Geringe Nutzung digitaler Medien/ Lösungen Digitale Dienstleistungen der Kommunalverwaltungen unzureichend Bürger sind sich ihrer Möglichkeiten und Verantwortung für die Mitgestaltung der Senne3-Kommunen und des öffentlichen Raums nicht bewusst Keine gemeindeübergreifende Großveranstaltung Abwanderung junge Generation in der Bildungsphase oder zur Arbeitsplatzsuche Unflexibler ÖPNV Dorfleben erfordert Individualverkehr Leerstehende Ladenflächen vor allem in Bad Lippspringe Keine Fahrradschnellwege Innerörtlich hoher Individualverkehr, u.a. durch LKW, insbesondere in Hövelhof und Bad Lippspringe Fehlender Ausbau digitaler Infrastruktur Bauwende, fehlende Konzepte
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> Hohes Bewusstsein für Zukunftsthemen in den Senne³-Kommunen Stärkerer Beteiligungswille der Bürger am Dorfleben, Mitgestalten wird wichtiger Neue Arbeitsmodelle (z.B. Homeoffice) führen zu mehr Work-Life-Balance Unterschiedliches Know-how und Fähigkeiten der verschiedenen Generationen Vielfältige Möglichkeiten der Digitalisierung und Konnektivität im Bereich Gesellschaft, Soziales und Kultur (u.a. LoRaWAN) Nutzung von Synergien bei kulturellen Angeboten für Bürger und Touristen Megatrend Individualisierung: Immer mehr Bürger möchten sich selbst verwirklichen Akzeptanz von neuen Mobilitätskonzepten steigt Trend von verkehrsberuhigten Innenstädten Nachhaltige Verkehrswende 	<ul style="list-style-type: none"> Prognose einer deutlich älteren Bevölkerung bis 2040 Auswirkungen der Coronapandemie auf das Ehrenamt, Vereinsleben und kulturelle Angebote Vernachlässigung der interkommunalen Zusammenarbeit kann zum Verfall der regionalen Identität führen Steigende Unverbindlichkeit der Bürger Durch fehlendes Bewusstsein für die Globalisierung können Fortschritte (z.B. Investitionen in Zukunftstechnologie) verschlafen werden Kostensteigerung (Rohstoffe zum Bau, Grundstückspreise etc.) Grundstücksknappheit und Wohnraumknappheit Urbanisierung/Landflucht Sogwirkung der Oberzentren Paderborn und Bielefeld Truppenübungsplatz mit Sperrzeiten und nicht nutzbaren Gebietsflächen Megatrend Silver Society / Alterung der Gesellschaft



Ökologische Resilienz

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none">• Vergleichsweise dünn besiedelte Region mit hohem Anteil an Vegetations- und Gewässerflächen sowie Waldflächen• Heterogene Landschaft mit zahlreichen Höhlen, Felsen und Quellbächen, die vielen seltenen und bedrohten Tier- und Pflanzenarten als natürliche Lebensräume dienen• Ökologisch hoch wertvolle Heidelandschaft mit Moor- und Sumpfflächen• Natura 2000-Gebiet mit größtem zusammenhängenden FFH- und Vogelschutzgebiet Nordrhein-Westfalens• Sennelandschaft als bedeutender, unzerschnittener Biotopkomplex mit großer Artenvielfalt und Artenschutz „Hotspot der biologischen Vielfalt“• Natürliche Nährstoffarmut in den Schutzgebieten der Senne ist wesentlicher Faktor für das Vorkommen vieler stark spezialisierter Pflanzen- und Tierarten• Vereine und großes bürgerschaftliches Engagement im Klima- und Naturschutz	<ul style="list-style-type: none">• vergleichsweise geringe Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien (Windkraft und Photovoltaik)• Keine produktiven Böden in der Senne• Mobilitätswende wird bislang nur in einzelnen Pilotprojekten gedacht/ Bauwende findet bislang gar keine Berücksichtigung (siehe SWOT-Analyse Soziale Resilienz)
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none">• Das breite Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Ökologie bietet Potenzial für viele einbeziehende Programme zum Schutz des Naturraums• Umweltpädagogik kann zu höherem Umwelt- und Klimabewusstsein bereits bei Kindern führen• Synergieeffekte von Natur und Gesundheit, da Natur auch Erholung bedeutet• Synergieeffekte für den (Senne-) Tourismus• Ökologische Qualität bedingt Heimatgefühl• Potentiale von Kreislaufwirtschaft• Potentiale im weiteren Ausbau von Windkraft und Photovoltaik• Nutzung von LoRaWAN oder allgemein Digitalisierung/ Konnektivität der Lebenswelt• Strategische Ansätze Klimawandelbekämpfung integriert und intersektoral zu betrachten (Energie-, Mobilitäts-, Wärme- und Bauwende gemeinsam denken)	<ul style="list-style-type: none">• Vernachlässigen des Punktes Klimaschutz und fehlendes Bewusstsein kann insbesondere zu einer Verschlechterung des Natur- und Landschaftsbildes führen• Gefährdung des Naturraums durch den Klimawandel• Trinkwasserknappheit durch den Klimawandel

Ökonomische Resilienz

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Grundsätzlich vielfältige Wirtschaftskraft mit Branchenmix (z.B. Industrie, Tourismus) • Viele erfolgreiche Unternehmen (teilweise „Hidden Champions“) • Gut ausbautes Rad- und Wanderwegenetz • Startpunkt des EmsRadweges mit Ems-Infozentrum in Hövelhof • Anbindung an Überregionale Radwege (z.B. Europa-Radweg R1 oder Römer-Lippe-Route) • Bad Lippspringe als heilklimatischer Kurort mit zahlreichen Gesundheits- und Wellnessangeboten (z.B. Westfalentherme) • Viele Parkanlagen (z.B. Gelände der Landesgartenschau, Kur-/Heilwald) • Einzigartige Senne-Landschaft mit vielen Fluss- und Bachläufen • Vorhandene Übernachtungsmöglichkeiten in allen Hotelkategorien 	<ul style="list-style-type: none"> • Knappheit von Gewerbevlächen • Teilweise Unbekanntheit von heimischen Unternehmen in der Bevölkerung • Potential zum Nischentourismus wird nicht ausgeschöpft • Teilweise unvollständiger Ausbau der touristischen Infrastruktur (z.B. Markierung und Beschilderung von Rad- und Wanderwegen) • Kommunenübergreifende Tourismusmaßnahmen und -werbung • TÜP Senne als Militärzone mit Sperrzeiten • Kein Hotelbetrieb in Schlangen, hier auch weniger touristische Angebote • Wenig Angebote für jüngere Generationen
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit von Unternehmen in der Region (u.a. durch Digitalisierung/Konnektivität) Nutzung von Synergien • Wirtschaftliche Wachstumsregion Ostwestfalen-Lippe mit Initiativen wie it's OWL • Kommunale Zusammenarbeit im Tourismus stärken und Synergieeffekte nutzen • Tourismusaktivitäten für die Region bündeln • Verstärkter Tagestourismus • Touristisches Ausbaupotential in der Gemeinde Schlangen (thematische Schwerpunkte Senne und Teutoburger Wald sind gegeben) • Megatrend Gesundheit nutzen für Ausbau des touristischen Angebots • Sennelandschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Branchenübergreifender Fachkräftemangel (im Gastgewerbe deutlich verschärft durch die COVID-19-Pandemie) • Technische Überprägung des Landschaftsbildes durch Windkraftanlagen • (häufiger werdende) Schließzeiten des Truppenübungsplatz in der Senne

Daraus entwickeln sich die folgenden Entwicklungsbedarfe:

Entwicklungsbedarf soziale Resilienz:	Entwicklungsbedarf ökologische Resilienz:	Entwicklungsbedarf ökonomische Resilienz:
<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung des Ehrenamts und der Vereinswelt • Einbindung der Bevölkerung in der Orts- und Regionsentwicklung • Stärkung der Familienfreundlichkeit • Einbeziehung von demografischen Änderungen in städtebauliche und sozialökonomische Entwicklungen • Nutzen des demografischen Wandels, um die soziale Gemeinschaft zu stärken • Stärkere Einbindung von Inklusion und Integration in örtliche Gemeinschaft • „Attraktive“ Gestaltung des Landlebens (lebendiger Dorfkern, Nahversorgung, Freizeitaktivitäten, Veranstaltungen) • Stärkung der Kommunikation zwischen den Generationen • Einbindung der Digitalisierung und Konnektivität 	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Umweltbildung • Fördern eines starken Bewusstseins für Natur- und Umweltschutz • Einzigartigkeit der Senne den Bürgern nahebringen • Synergien zwischen hoher Naturqualität und gesundheitlichen Wohlbefinden nutzen • Bewertung innovativer Bewirtschaftungsformen • Ausbau der Maßnahmen im Bereich erneuerbarer Energien • Potential der Vermarktung regionaler Produkte ausschöpfen • Aufbau eines Marketingkonzeptes für die überregionale Vermarktung der Senneprodukte 	<ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen für den Wirtschaftsstandort verbessern und mittelstandsfreundliches Klima pflegen • Stärkung der Zusammenarbeit von Unternehmen und deren Konnektivität • Ausbau und Stärkung von New Work • Förderung neuer Mobilitätsformen, Mobilitätswende • Verknüpfung touristischer Schwerpunkte von Wellness/Gesundheit, Natur und Aktivität • Ausbau der touristischen Aktivitäten
 1: Landleben für alle Generationen attraktiv gestalten	 2: Bewusstsein für den Naturraum Senne bei jung und alt	
 3: Mit Digitalisierung und Konnektivität auf dem Weg zur smarten Region Senne ³	 4: Klima- und Umweltschutz integriert und ganzheitlich denken	
 5: Marke „Senne“ festigen und „Senne ³ “ aufbauen	 6: Erholt und aktiv in der touristischen Destination Senne	

Entwicklungsziel 1 = Heimat

Entwicklungsziel 2 = Natur

Entwicklungsziel 3 = Heimat, Natur, Zukunft

Entwicklungsziel 4 = Zukunft

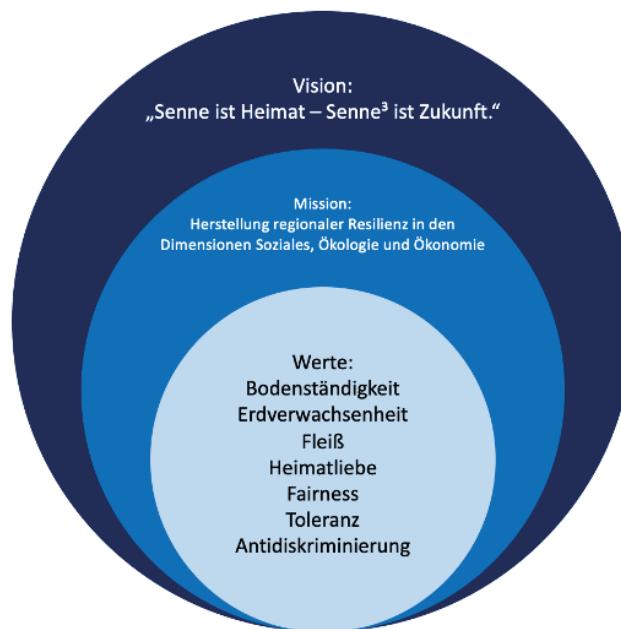
Entwicklungsziel 5 = Natur

Entwicklungsziel 6 = Heimat, Natur, Zukunft

Abbildung 24: Entwicklungsbedarfe und – ziele

4. Das Leitbild: „Senne ist Heimat – Senne³ ist Zukunft“

Die Zukunft der Senne³-Kommune liegt im gemeinsamen Handeln als Senneanrainer im ländlichen Raum im Bewusstsein, als gemeinsam auftretende Region stärker und widerstandsfähiger zu sein. Daher lautet die Vision der Region: „Senne ist Heimat – Senne³ ist Zukunft.“ Das Ziel bzw. die Mission besteht in der Herstellung einer umfassenden regionalen Resilienz, die dabei in soziale, ökologische und ökonomische Resilienz untergliedert wird. Regionale Resilienz wird als Fähigkeit verstanden werden, Abhängigkeiten von externen – und damit wenig beeinflussbaren – Entwicklungen und Verwundbarkeiten zu reduzieren und die Lernfähigkeit zielgerichtet auf Widerstands- und Anpassungsfähigkeit auszurichten. Dabei soll nicht einfach versucht werden, nach einer Herausforderung oder Krise den vorherigen Stand wieder herzustellen, sondern an ihnen zu wachsen und derart agil und antizipativ zu sein, um auch auf unvorhersehbare oder sogar disruptive Veränderungen schnell und effektiv reagieren zu können. Die der Region zugrunde liegenden Werte leiten sich aus der historisch bedingten Mentalität der Bevölkerung ab; der Bevölkerung eines historisch kargen und von Sümpfen geprägten Landes, das erst durch die Jahrhunderte andauernde harte Arbeit der dort lebenden Menschen kultiviert und nutzbar gemacht werden konnte. „Bodenständig“, „erdverwachsen“, „fleißig“ und „heimatliebend“



Leitbild Senne³

sind Attribute, welche die einheimische Bevölkerung noch heute treffend beschreibt. Darüber hinaus sind Fairness, Toleranz und Antidiskriminierung wichtige Werte für Senne und Grundlagen für die Umsetzung der RES.

5. Heimat³, Natur³ und Zukunft³ - durch strategisches Handeln Senne³ positiv gestalten

Die Entwicklungsstrategie ist der Dreh- und Angelpunkt der Entwicklung der Region Senne³. Als neu zusammengeschlossene Region geht es darum, den Raum gemeinsam zukunftsorientiert zu entwickeln. Für die beteiligten Kommunen wird es in den kommenden Jahren darum gehen, mit einem klaren interkommunalen Ansatz die Region ganzheitlich resilient zu gestalten.

Anhand der SWOT-Analysen, des Leitbildes sowie der analytischen Erwägungen zur Erreichung einer größtmöglichen regionalen Resilienz mit den Ebenen sozialer, ökologischer und ökonomischer Resilienz wurden drei Handlungsfelder entwickelt, die als Leitfaden für die Entwicklungsstrategie dienen:

Handlungsfeld 1: „Heimat³- Wir entwickeln einen lebenswerten Kulturraum, der durch einen gesellschaftlichen Zusammenhalt geprägt ist.“

Das Handlungsfeld greift zunächst das zentrale verbindende Element – die Senne – auf und spricht damit das heimatliche Gemeinschaftsgefühl im Aktionsgebiet an. Heimat soll ein „Wir-in-der-Senne-Gefühl“ wecken und die Verbundenheit der Bürgerinnen und Bürger mit der Region stärken. Damit wirkt die Umsetzung dieses Handlungsfeldes identitätsstiftend und stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Konkret sollen mit dem Handlungsfeld die Vereine und das Ehrenamt als Antreiber des Dorflebens gestärkt werden, gemeinsame kulturelle Projekte mit Identifikationspotential und Sennebezug für alle Generationen etabliert werden und die Stärkung der Senne als überregional bekannte Marke ausgeweitet werden. Insgesamt sollen dadurch die Rahmenbedingungen für ein attraktives Landleben gesetzt werden, was mit Blick auf den demographischen Wandel Bleibeperspektiven für jüngere und ältere Menschen schafft.

Handlungsfeld 2: „Natur³ - Wir entwickeln einen einzigartigen Naturraum, der durch eine nachhaltige Nutzung geprägt ist.“

Die identitätsstiftende Senne hat ihr heutiges Gesicht durch die harte Arbeit vergangener Generationen erhalten, die mit Fleiß und Beharrlichkeit die karge Sennelandschaft kultiviert und zu dem einzigartigen Naturschatz entwickelt haben, der sie heute ist. Die Aufgabe der heutigen und künftigen Generationen liegt im Schutz dieses Naturraums, der etlichen geschützten Tier- und Pflanzenarten einen natürlichen Lebensraum bietet. Im Handlungsfeld Natur³ wird vor allem Wert auf das Leben mit und Erleben der Natur gesetzt. Umwelt- und Klimaschutz gelingen nur dann effektiv, wenn das Bewusstsein für derartige Maßnahmen aus einer eigenen inneren Motivation heraus kommt. Durch das Naturerlebnis und die gezielte Umweltpädagogik bereits an Schulen und in Kindergärten wird das Bewusstsein für sein eigenes natürliches Umfeld nachhaltig gestärkt. Darüber hinaus sind auch originäre Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen in diesem Handlungsfeld angesiedelt.

Handlungsfeld 3: Zukunft³ - Wir entwickeln einen zukunftsfähigen Wirtschaftsraum, der durch eine innovative und resiliente Infrastruktur geprägt ist.“

„Senne ist Heimat – Senne³ ist Zukunft.“ lautet die Vision der Region. Das Handlungsfeld Zukunft³ beinhaltet Themen, die alle drei Dimensionen der regionalen Resilienz betreffen. Denn hier werden vor allem wirtschaftliche Aspekte, die Mobilitätswende und Digitalisierung/ Konnektivität der Lebenswelt behandelt. Bei Senne machen sich drei Kommunen auf, ihre jeweiligen Stärken in die Region einzubringen und dadurch für alle und zum Wohle der Bevölkerung positive Synergieeffekte zu schaffen. Auf Basis einer emotional verbundenen „Senne³-Gemeinschaft“ soll so Zukunft entwickelt werden. Die soziale Resilienz wird mit Hilfe des Handlungsfeldes Zukunft dadurch erreicht, dass der Wirtschaftsstandort und Branchenmix gestärkt, die Mobilitätswende zum Wohle der Menschen angepackt und durch digitale bzw. smarte Anwendungen das Leben in allen Bereichen erleichtert wird.

Die drei Handlungsfelder basieren auf den Erkenntnissen der öffentlichen Beteiligung an der RES-Erstellung und der Analyse der kommunalen Kenndaten. Mit diesen drei Handlungsfeldern, der Vision „Senne ist Heimat – Senne ist Zukunft“ und der Mission, eine umfassende regionale Resilienz in Senne herzustellen wappnen sich die drei Sennekommunen Bad LippSpringe, Hövelhof und Schlangen gemeinsam für die Herausforderungen der Zukunft.



Darstellung der Handlungsfelder mit den Querschnittsthemen Digitalisierung, dem Natur- und Kulturraum Senne und der Resilienz

6. Umsetzung der RES

Bei einem positiven Bescheid für die LEADER-Förderphase 2023-2027 soll im Aktionsgebiet zeitnah eine Lokale Aktionsgruppe in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins gegründet werden. Die dem Förderprogramm verpflichtenden Regularien werden dabei eingehalten und sind bereits in einem Satzungsentwurf berücksichtigt. Organe des Vereins sollen laut Satzungsentwurf die Mitgliederversammlung, der Vorstand sowie der erweiterte Vorstand als Projektauswahlgremium werden. Das dann zu wählende Projektauswahlgremium des Vereins wird über die Priorisierung von Projektideen entscheiden. Dabei ist zu erwähnen, dass bereits über 80 Projektideen allein während der RES-Erstellung von der Bevölkerung eingebracht wurden. Weitere Projektideen können bis zum Ende der Förderperiode eingereicht werden.

Zur Qualifizierung der Projektideen und als Unterstützung bei der späteren Umsetzung wird die Region

Senne³ ein Regionalmanagement mit mindestens 1,5 Vollzeitarbeitskräften einrichten. Das Regionalmanagement dient grundsätzlich als Unterstützung und Förderlotse sowohl für die Lokale Aktionsgruppe als auch für die gesamte Bevölkerung, die sich an der Umsetzung der RES beteiligen möchte.

Für die gesamte Förderperiode ist ein ständiges Monitoring vorgesehen und diverse Schritte der (Selbst-) Evaluierung sind verbindlich vorgesehen. Zur Finanzierung der LAG und weiteren RES-Umsetzung haben die drei beteiligten Kommunen bzw. ihre Räte bereits die laut Wettbewerbsaufruf verpflichtenden kommunalen Eigenanteile in Höhe von insgesamt 300.000 Euro beschlossen. Insgesamt steht der Region damit ein Bewirtschaftungsrahmen von 2,3 Millionen Euro zur Verfügung. Hinzu kommen die Eigenanteile für die konkreten Projektumsetzungen; die Förderquote für Projekte liegt bei 70% und maximal 250.000 Euro.